

----- Badische Zeitung vom 24. März 2004 -----

## **Die Arbeit schultern viele**

### **Zusammenhalt wird im Musikverein Oberbränd groß geschrieben / Vertrauen für den Vorstand**

EISENBACH-OBERRÄND. Mit einem Vorwort eröffnete Siegfried Müller, der Vorsitzende des Musikvereins Oberbränd, die Hauptversammlung in der "Linde". Als nicht selbstverständlich betrachtete er die Mithilfe und Unterstützung seiner Musiker und deren Angehöriger, die viel Zeit für den Verein investieren, damit alle Aktionen, angefangen von den Proben bis hin zu den unterschiedlichen Auftritten reibungslos vonstatten gehen.

Dabei schloss er auch die zahlreichen Großeltern der Musiker mit ein, die häufig zum Babysitten eingesetzt werden. Der Vorstand zeichne sich durch ein harmonisches Miteinander aus, die jährliche Arbeit könne bequem auf viele Schultern verteilt werden. Großartig sei die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen. Großen Stellenwert räumte er der Ausbildung der Jungmusiker ein, "ein Verein ohne Jugendarbeit wäre zum Sterben verurteilt". Er lobte die vielen Ausbilder und deren beispielhaftes Bemühen um den eigenen Nachwuchs. Breiten Raum nahm der Dank an die Adresse des scheidenden Bürgermeisters Siegfried Scharf für die gute Zusammenarbeit während 24 Jahren ein.

Den einführenden Worten des Vorsitzenden folgten die Berichte von Beate Sawetzki, die Schriftführerin und Kassenverwalterin in einem ist. Sie beleuchtete die Vielzahl der weltlichen und kirchlichen Auftritte wie das österliche Wunschkonzert oder das gelungene Jahreskonzert sowie die Mithilfe und Unterstützung bei Jubiläen im Ort und außerhalb der Gemeindegrenzen. Als sehr positiv bewertete sie den Schnuppernachmittag, fünf junge Musiker konnten durch diese Aktion für den Verein gewonnen werden. Die Musiker brachten es auf 49 Proben und 26 Auftritte. Bedingt durch den hohen Arbeitseinsatz ergab sich ein dickes Plus in der Kasse. Dirigent Peter Grenzemann nannte das zurückliegende Jahr harmonisch und lobte seine Schar für den Probenbesuch, der sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent gesteigert habe und mit einem Durchschnitt von knapp 90 Prozent als hervorragend betrachtet werden könne. Er wünscht sich allerdings eine bessere häusliche Vorbereitung. Sein Ziel sei es, die Jugendarbeit weiter voranzubringen, vor allem die theoretische Ausbildung müsse dringend verbessert werden. Nach vier Austritten und drei Neuzugängen zählt der Musikverein gegenwärtig 34 Musiker und Musikerinnen, zehn Zöglinge befinden sich in Ausbildung, das Durchschnittsalter liegt zurzeit bei 26 Jahren. Geehrt wurden die besten Probenbesucher, stets dabei war Grenzemann, einmal fehlten Birgit Beha und Ernst Förderer und zweimal fehlten Otmar Demattio und Markus Fischer.

Bürgermeister Siegfried Scharf sprach dem Verein die Wertschätzung aus, lobte die ausgezeichnete Jugendarbeit und leitete die Neuwahlen, bei denen Siegfried Müller als Vorsitzender ebenso wiedergewählt wurde wie sein Vize Volker Jahnke. Auch künftig wird Beate Sawetzki in Personalunion als Schriftführerin und Kassenverwalterin tätig sein. Uwe Müller und Birgit Beha wurden zu Beiräten der Aktiven gewählt, Manfred Fischer und Wolfgang Pfaff ergänzen den Vorstand als passive Beiräte.